

Die Pfarrkirche St. Martin in Altdorf wurde 1602–1607 von Roccho Ruggia aus Lugano errichtet. Dieser war durch Verbindungen mit in Rom tätigen Architekten aus dem Umkreis Luganos mit damals modernsten Architektur Tendenzen vertraut. Insbesondere zu Werken Domenico Fontanas bestehen unverkennbare Bezüge. Ruggia verwirklichte mit bescheidenen Mitteln in der deutschsprachigen Schweiz den ersten frühestbarocken Kirchenbau, und erstmals wurden dabei als Innenraumdekoration auch Stuckaturen oberitalienischer Meister eingeführt. Der Pfarrkirche Altdorf kommt hierin in der Entwicklungsgeschichte der sakralen Architektur der Schweiz ein besonderer Stellenwert zu.

Im grossen Dorfbrand 1799 wurden die obersten Partien der Kirche und die Innenausstattung weitgehend zerstört. Danach erhielt das Kircheninnere eine erlesene klassizistische Raumdekoration und Ausstattung. Als weiterer Vorzug hat sich auch der Umgebungsbereich erhalten: mit zwei Kapellen und dem Friedhof mit seinen Eingangsarchitekturen – entstanden im Zusammenhang mit der Kirchenerneuerung des frühen 17. Jahrhunderts. Kirche und Kapellen sind mit bedeutenden Gemälden italienischer Herkunft ausgestattet.